

es als notwendig, daß die Kräfte der LDP bei der ökonomischen und soziologischen Entwicklung aktiv mit eingesetzt werden. Dr. Loch hielt es für richtig, hinzuzufügen, daß alles geschehen müsse, um den progressiven Kräften innerhalb der LDP den bestimmenden Einfluß in der Partei wieder zu verschaffen, und daß zu diesem Zweck auch vor harten Maßnahmen nicht zurückgeschreckt werden dürfe. Dieser Umstand allein charakterisiert die Lage in der LDP. Uns liegen zahlreiche Berichte über örtliche und bezirkliche Vorgänge vor, die eine oft reaktionäre oder passive Haltung der LDP-Organen nachweisen. Es kennzeichnet auch die ganze Situation, daß in dem zentralen Organ der LDP die Erklärungen unseres Genossen Wilhelm Pieck über die Notwendigkeit der Fortsetzung der Blockpolitik lediglich dazu benutzt werden, um von einem „unangebrachten Übereifer und Selbstständigkeitsdrang ehrgeiziger oder wilder Unterfunktionäre unserer Partei“ zu sprechen. Nicht mit einem Wort wird die Gelegenheit wahrgenommen, um auf die Notwendigkeit einer fortschrittlichen Haltung der LDP hinzuweisen. Wenn Professor Dr. Kastner in einer Mahnung zur Jahreswende ausdrückt, daß eine eindeutige positive und aktive Zielsetzung für die LDP erforderlich sei, ohne daß in den parteiamtlichen Stellen auch nur der geringste Versuch gemacht wird, die so notwendige positive und aktive Zielsetzung darzulegen, dann begreift man, worauf die oft sehr wenig erfreulichen Spannungen zwischen den Vertretern der LDP und den Vertretern der anderen Blockparteien in örtlichem oder bezirklichem Ausmaß zurückzuführen sind. Wir verlangen von der LDP kein Bekenntnis zum Sozialismus. Wohl aber wäre es an der Zeit, wenn die LDP in allen ihren Organen die von Dr. Loch geforderte fortschrittliche Politik entwickeln würde.

Dazu gehört aber auch, daß die an der Blockpolitik beteiligten Parteien sich von Illusionen frei machen und die realen Verhältnisse in einer solchen Blockpolitik richtig einschätzen. Es hat in den bürgerlichen Parteien und in jenen Kreisen, die an der Störung der Blockpolitik ein großes Interesse haben, Empörung und Verstimmung ausgelöst, als ich bei der Veröffentlichung unseres Zweijahrplans von der führenden Rolle der Sozialistischen Einheitspartei gesprochen habe. Es hat keinen Sinn, so sagt man, diese Totalitätsansprüche zu erheben, aber es hat auch keinen Sinn, an dieser Frage vorbeizureden, wenn wir zu einer wirklich fruchtbaren und erfolgreichen Arbeit in der Blockpolitik kommen wollen. Wir müssen uns über diesen Punkt klar mit-